

**UMLEITUNG**  
Der Verkehrs-Service Ihrer Zeitung

◆ Ab sofort ist die **Herforder Straße** stadteinwärts etwa 150 Meter vor der Straße Wallbreite auf einen Fahrstreifen eingeschränkt. Grund ist der Bau eines Ablaufbauwerks für das vorhandene Regenrückhaltebecken an der Straße Wallbreite / Ecke Herforder Straße. Es gilt im Baubereich Tempo 30. Da das neue Bauwerk im Randbereich der Fahrbahn liegt, muss der Geh- und Radweg im Baubereich zeitweise voll gesperrt werden. Fußgänger können die Baustelle dann über die durch Ampeln geregelten Fußgängerüberwege **Talbrückenstraße** beziehungsweise **Karolinenstraße** auf der anderen Straßenseite umgehen. Radler können die Engstelle stadteinwärts gegebenenfalls auf der Fahrbahn passieren. Auch fußläufig können die Anlieger noch aus Richtung Talbrückenstraße über den Geh- und Radweg die Grundstücke bis Haus Nummer 375a erreichen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein

◆ Von Montag, 23. April, bis 18. Mai, wird die **Elverdisser Straße** zwischen **Mehlstraße** und **Wasserwerkstraße** zur Einbahnstraße in Richtung stadtauswärts. Dort wird die Fahrbahndecke saniert. Stadteinwärts wird eine Umleitung über die Straße **Milser Feld** und die **Römerstraße** ausgeschildert. Je nach Bauablauf werden die in die gesperrte Fahrbahnhalbe einmündenden Straßen im Einmündungsbereich zur Elverdisser Straße voll gesperrt.

◆ Von Montag, 23. April, bis Anfang September, dem geplanten Ende des Neubaus der Bahnbrücke, muss die Wegverbindung unter der Brücke der (alten) **Stapenhorststraße** aus sicherheitstechnischen Gründen voll gesperrt werden. Der Privatparkplatz unter dem OWD bleibt weiterhin aus Richtung **Crüwellstraße** erreichbar. > [www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/hinweise/](http://www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/hinweise/)

**ACHTUNG BLITZER**

■ Täglich gibt die Polizei zwei Tempokontrollen bekannt. Am heutigen Donnerstag stehen die Blitzer an der **Eckendorfer Straße**, **Heilbronner Straße** und an der **Schröttinghauser Straße**. Weitere Kontrollen können jederzeit überall im Stadtgebiet stattfinden. Außerdem achtet die Polizei auf der **A2** bei Bad Salzuflen auf Raser und führt Abstandsmessungen auf der **A33** bei Bielefeld und auf der **A2** bei Gütersloh durch.



Auf dem Jahnplatz: Die Spitzenkandidatin der Linken in Nordrhein-Westfalen, Katharina Schwabedissen (links), und die Bielefelder Kandidatin Brigitte Stelze werden von einem Team des Senders „Kanal 21“ interviewt. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

**Pfarrererstochter aus Franziskus**

**LANDTAGSWAHL: Katharina Schwabedissen, Spitzenkandidatin der Linken**

VON THOMAS GÜNTTER

■ **Bielefeld. Von Andrang konnte niemand sprechen. Es war ruhig auf dem Jahnplatz. Nicht verkehrlich, aber was die politische Werbeveranstaltung betraf. Gestern Nachmittag von 15 bis 17 Uhr stand die Spitzenkandidatin der nordrhein-westfälischen Linken, Katharina Schwabedissen (39), mit ihren Getreuen auf dem Platz. Am Abend eröffnete sie in der Bürgerwache am Siegfriedplatz den Wahlkampf ihrer Partei.**

Zu Bielefeld und der Region Ostwestfalen-Lippe hat sie eine gewisse Beziehung. Die jüngere Tochter des evangelischen Studentenfarrers Jochen Schwabedissen, der sich bei der SPD heimisch fühlte, kam am 8. Dezember 1972 im katholischen Klösterchen zur Welt. Zwei Jahre später nahm der Vater seine Familie mit nach Gladbeck wo er Bildungsreferent der Falken wurde. In Gladbeck wuchs Katharina auf, der Vater wurde dort Gemeindepfarrer.

1993 nahm der Vater eine neue Pfarrstelle im sauerländischen Arnsberg an. Hier legte Katharina 1993 ihr Abitur ab.

Von 1994 bis 1997 durchlief sie eine Ausbildung zur Krankenschwester an der Klinik in Herdecke. Von 1998 bis 2007 schloss sie ein Studium der Geschichtswissenschaft und Philosophie an der Ruhruniversität Bochum an.

Am Anfang des Studiums bekam sie ihren Sohn Jonas (14), fünf Jahre später folgte Vincent.

2004 trat sie in die WASG ein, die Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit. 2005 kam sie in den Landesvorstand der WASG, von 2005 bis 2007 war sie Landessprecherin. 2007 kam sie in den erweiterten Vorstand der Linken. Ab 2008 ist sie die Landessprecherin und damit Spitzenkandidatin der Linken in NRW.

Heute, nach dem Ruhestand des Vaters, leben ihren Eltern wieder da, wo sie ursprünglich herkamen, in Detmold. Mit ih-

rer Parteizugehörigkeit hätten ihre Eltern keine Probleme. Katharina Schwabedissen: „Ich komme aus einem linken Elternhaus.“ Inzwischen haben die Eltern die SPD verlassen und gehören keiner Partei mehr an.

Die Menschen am Jahnplatz nehmen das Parteimaterial am Nachmittag gerne mit. Die Spitzenkandidatin: „Unsere Plakate treffen auf Zustimmung.“ Einige Passanten hatten auch Fragen. So wollte eine Frau wissen, was sie denn gegen die immer weiter wachsende Firma in der Nachbarschaft unternehmen könnte. Schwabedissen: „Wir sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit.“

Mit dabei waren auch die beiden Bielefelder Kandidatinnen Barbara Schmidt (57), Wahlkreis 92 und auf der Landesliste Platz 13, sowie Brigitte Stelze (59), Wahlkreis 93. Der Kandidat des Wahlkreises 94, der 25-jährige Erzieher Marco Lehmann, war verhindert. Er kam auch am Abend zum offiziellen Wahlkampfauftakt in die Bürgerwache nicht. > [Politik Seite 3](#)

**Die Mannschaftsspielerin**

■ Die junge Frau macht einen sympathischen Eindruck. Das Wort „Spitzenkandidatin“ mag sie nicht gern hören. Dabei ist Katharina Schwabedissen die Nummer 1 der nordrhein-westfälischen Linken. Aber sie ist Mannschaftsspielerin. Als sie sich gestern Abend zusammen mit Barbara Schmidt

und Brigitte Stelze beim Wahlkampfauftakt der Linken in der Bürgerwache am Siegfriedplatz zum Foto setzt, flachst sie: „Drei Spitzenfrauen für die Linken.“ Sie ist überzeugt, dass die Partei wieder in den Landtag kommt, aber „das wird kein Spaziergang und ist noch ein hartes Stück Arbeit.“ (Gün)

**Plädoyer für drastischen Sparzwang**

**LANDTAGSWAHL: Drei-Parteien-Politiker Oswald Metzger zu Gast bei den Mittelständlern**

VON PATRICK MENZEL

■ **Bielefeld.** Oswald Metzger bringt es auf eine einfache Formel: „Wahlkampf ist wie Kaffeetrinken. Kaffee, den wir bestellen, müssen wir bezahlen“, sagt der Vizechef der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in der CDU (MIT). In der Regel würden in der Politik diejenigen gewählt, die neue staatliche Leistungen versprechen. „Wenn wir solche Leistungen bestellen, dann präsentieren uns der Staat auch irgendwann die Rechnung dafür“, so Metzger, der gestern den MIT-Kreisverband besuchte, um Monika Kammeier und Hendrik Schaefer in ihrem Wahlkampf für ein Landtagsmandat zu unterstützen.

In seinen Ausführungen lässt Metzger, der nach Mitgliedschaften in der SPD und bei den Grünen erst 2008 seine politische Heimat bei der CDU fand, dass er in finanzpolitischen Fragen durchaus andere Positionen vertritt als die Mehrheit der Unions-Fraktion. Die Folgen überzogener Staatsverschuldung lassen sich, so Metzger, nicht mit der Aufnahme neuer Kredite bewältigen, sondern nur mit einer konsequenten Sparpolitik in Bund und Ländern.

Andernfalls befindet sich NRW – trotz seiner wirtschaftlich starken Regionen wie Ostwestfalen-Lippe – „nach zwei

Jahren kreditfinanzierter Wohlfühlpolitik auf dem Weg zu einem Nehmerland zu werden“, sagt der oberschwäbische Sparfuchs. Metzger geht noch einen Schritt weiter: „Wenn wir nicht ‚nein‘ zu weiteren Belastungen sagen, droht uns im schlimmsten Fall eine Währungsreform.“

Als „völlig absurd“ bezeichnet Metzger das Erziehungsgeld, das Eltern bekommen sollen, die ihr Kleinkind nicht in eine Betreuungseinrichtung schicken: „Insbesondere in sozialen Brennpunkten besteht die Gefahr, dass Eltern, die schon mit ihrem eigenen Leben überfordert sind, ihre Kinder aus der Kita abmelden

und das Geld für sich kassieren – zumal solche Anreize auch noch über neue Schulden finanziert werden müssen.“

Dass seine Partei das Land aus der finanzpolitischen Falle führen könne, daran habe er keinen Zweifel. „Wir können den Mund ruhig voll nehmen: Hätte uns die Finanzkrise 2008 nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht, hätten wir einen ausgeglichenen Haushalt für NRW vorgelegt“, sagt Metzger und nimmt einen Schluck aus seiner Kaffeetasche.



Wollen hoch hinaus: Monika Kammeier und Oswald Metzger sprechen auf dem Johannisberg über ihre politischen Ziele. Die Bielefelderin will in den Landtag, der Oberschwabe in den Bundestag. FOTO: PATRICK MENZEL

**Torlouse fasst Fuß, Babylon ist wieder da**

**WILDE LIGA: Vollstuez siegt im Spitzenspiel**

■ **Bielefeld (wag).** Während die Bundesliga wohl ihren Meister gefunden hat, geht die Wilde Liga noch nicht einmal auf die Zielgerade. Aber auch mitten in der Saison wird gekämpft, gezitert, gesiegt – wie in der Partie Ohh Ah Cantona gegen New Kids. Die bislang sieglosen Gäste trotz dem neuen Tabellenführer Cantona in der Partie dank Engagement immerhin ein 4:4 ab. Sicherlich ein Punktgewinn, wenn auch wieder nicht der lang ersehnte erste Sieg. Es bleibt im Souterrain damit weiter sehr eng an der Tabellenspitze, was Spannung bis zum Schluss im Aufstiegsrennen verspricht.

Im Fahrstuhl gab es hingegen eine kleine Überraschung. Dort setzte sich Tabellenschlusslicht 1.FC Torlouse mit 3:1 gegen die ambitionierten Knipser durch. Der Sieg nährt die bestehende Resthoffnung auf den Klassenerhalt. Während Torlouse somit in der Liga anscheinend angekommen ist, bedeutet die Niederlage für Die Knipser einen

Rückschlag im Kampf um den letzten der drei vorderen Plätze, die in die Wurst führen. Platz eins und zwei sind im Fahrstuhl nämlich allem Anschein nach vergeben. Disko Partizani und die Bolzenbande links Außen ziehen einsam ihre Kreise und reihen Sieg an Sieg. Insbesondere Disko Partizani beeindruckte trotz des mager erscheinenden 2:0 gegen Rapid Orgasmus. So gab Partizani Andy „ein Spiel auf ein Tor“ zu Protokoll.

Ausgeglichen war das Spitzenspiel im Oberhaus. Dort landete der bisherige Wurst-Spitzenreiter Lok Glücksbier auf dem Boden der Tatsachen. In einem laut Glücksbier Ronny rassigen Spitzenspiel verlor Lok aufgrund schlechter Chancenverwertung gegen den VFL Vollstuez mit 3:1. Für Vollstuez reichte es dennoch nicht nach ganz oben, da Meister Babylon /02 zurück in der Spur ist. Das 3:0 gegen Aufsteiger Ich box Dich ins Seitenaus bedeutet nach langer Zeit für Babylon mal wieder Platz 1.

**UM DIE WURST**

Ich box Dich ins Seitenaus – Babylon/02	0:3
Yokohama Sadomaso – Laufen soll'n die andern	5:0
Lok Glücksbier – VFL Vollstuez '08	1:3
<b>1. Babylon/02</b>	12 8 2 2 22: 8 26
<b>2. VFL Vollstuez '08</b>	11 8 0 3 30:16 24
<b>3. Lok Glücksbier</b>	12 7 3 2 29:18 24
<b>4. Partisan Ekstase</b>	10 7 2 1 35:12 23
<b>5. Ausgerechnet Jumping</b>	11 6 0 5 21:26 18
<b>6. Yokohama Sadomaso</b>	10 4 4 2 23:14 16
<b>7. Der Geist von Balladasaray*</b>	11 4 1 6 19:21 13
<b>8. H.A.B. Mitleid</b>	9 3 2 4 17:23 11
<b>9. Laufen soll'n die andern</b>	12 3 2 7 17:26 11
<b>10. Ich box Dich ins Seitenaus</b>	11 2 2 7 14:33 8
<b>11. Dr. Reiner Klimke auf Ahlerich</b>	10 1 2 7 5:24 5
<b>12. Huscher Löwen</b>	9 1 0 8 11:22 3

**FAHRSTUHL**

Rapid Orgasmus – Sensimilla Casa*	0:2
Almsteiger* – Die Gaudinos	2:1
1. FC Disko Partizani – Rapid Orgasmus	2:0
Sensimilla Casa* – Almsteiger*	4:0
1. FC Torlouse – Die Knipser	3:1
Bolzenbande links außen – 11 Richtige AG	2:0
<b>1. 1. FC Disko Partizani</b>	11 9 2 0 53:12 29
<b>2. Bolzenbande links außen</b>	12 8 2 2 43:19 26
<b>3. Sensimilla Casa*</b>	11 6 2 3 32:23 20
<b>4. Väter der Klamotte</b>	10 4 4 2 24:20 16
<b>5. Die Knipser</b>	12 4 3 5 32:29 15
<b>6. Barcardi Ballencia*</b>	10 4 2 4 19:16 14
<b>7. Almsteiger*</b>	9 4 2 3 19:25 14
<b>8. 11 Richtige AG</b>	11 3 2 6 27:40 11
<b>9. Rapid Orgasmus</b>	11 3 0 8 13:31 9
<b>10. Die Gaudinos</b>	10 0 5 5 9:19 5
<b>11. 1. FC Torlouse</b>	11 1 2 8 8:45 5
<b>12. Ledertänzer</b>	0 0 0 0 0: 0 0

**SOUTERRAIN**

Ohh Ah Cantona* – New Kids	3:2
Energie Kopfuss – VFB Totalausfall	0:0
New Kids – Ohh Ah Cantona*	4:4
Super Spartaner – Libertadores de América	0:4
VFB Totalausfall – FC Unstjoppable	6:2
<b>1. Ohh Ah Cantona*</b>	13 10 1 2 65: 21 31
<b>2. Feyenoord Dauerstramm**</b>	12 9 0 3 86: 21 27
<b>3. Energie Kopfuss</b>	12 8 2 2 39: 24 26
<b>4. Libertadores de América</b>	12 8 1 3 43: 19 25
<b>5. VFB Totalausfall</b>	13 8 1 4 42: 20 25
<b>6. Dynamo Amfahrrad</b>	11 8 0 3 41: 22 24
<b>7. HobbyKicker 20/11*</b>	12 7 2 3 45: 19 23
<b>8. FC Unstjoppable</b>	13 3 1 9 42: 72 10
<b>9. Jackals</b>	12 3 1 8 25: 59 10
<b>10. VN Rudelbildung 20/10**</b>	11 2 0 9 29: 45 6
<b>11. New Kids</b>	12 0 4 8 24: 50 4
<b>12. Super Spartaner</b>	13 0 1 12 9:118 1

**Wiedersehen mit einem alten Bekannten**

*Bielefelder Gruppe trifft Andreas Meyer in Nahariya*

■ **Bielefeld (me).** Johannes Kramer ist zufrieden. „Es ist ein langer Weg, aber wir befinden uns auf einem guten Weg“, sagt der Vorsitzende der Nahost-Initiative Bielefeld nach einem einstündigen Gespräch mit dem Bürgermeister Nahariyas. Gestern informierten Kramer und der Referent für internationale Angelegenheiten bei der Stadt Bielefeld, Olaf Selonke, Jacky Sabag über den Stand ihrer Bemühungen um eine Städtepartnerschaft mit dem palästinensischen Bezirk Djenin.

„Eine solche Städtepartnerschaft erfordert einen langen Lernprozess auf beiden Seiten“, gab der Bürgermeister der Bielefelder Partnerstadt seinen Gästen aus Deutschland als Botschaft mit auf den Weg.

Dabei habe Sabag zwar zurückhaltend reagiert, die geplante Partnerschaft jedoch nicht infrage gestellt, sagte Kramer im Gespräch mit der NW.

Dieser Weg führte die 21-köpfige Delegation, die seit Montag durch Israel und Palästina reist, anschließend zu Andreas Meyer. Der 91-jährige gebürtige Ostwestfale gehört zu den Initiatoren der 1980 vereinbarten Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und Nahariya. Er begrüßt eine weitere Partnerschaft zu Djenin. Die bestehende Städtepartnerschaft werde dadurch keineswegs gefährdet, sagte Meyer.

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:**

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

